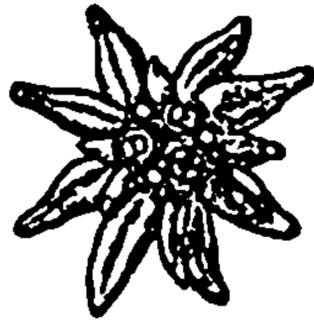
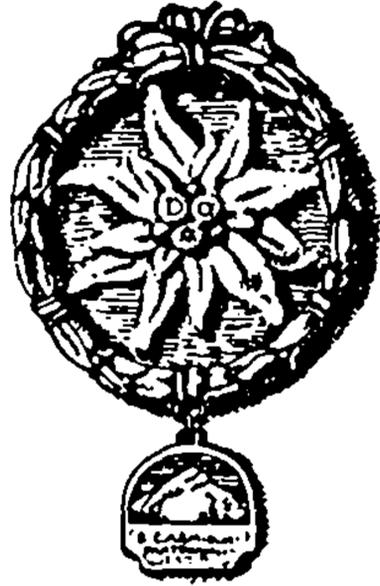


Jahres-Bericht 1920

der Sektion Garmisch-Partenkirchen
des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins (E.V.)





Jahres-Bericht 1920

Der heurige Bericht kann zu unserer Befriedigung im Allgemeinen Gutes vermelden. Wie schon in den Vorjahren hat sich in dem abgelaufenen Jahr der Mitgliederstand stark und ganz ausserordentlich gehoben, die Sektion zählt jetzt 1455 Mitglieder. Leider hat aber auch der Tod schwere Ernte unter den Sektionsangehörigen gehalten; es starben unsere Mitglieder

Franz Backmund, Kunstmaler, Partenkirchen.
Alois Beckert, Postoffizial a. D., Oberaudorf.
Otto Brandes, Schriftsteller, Würzburg.
Franz Buchner, Privatier, Berchtesgaden.
Ignaz Deuschl, Gastwirt, Farchant.
Dietz, Reichsgerichtsrat, Partenkirchen.
Konrad Ebert, Oberleutnant, Berlin.
Ernst Kohn, Rentier, Nürnberg.
Hertha Preger, Gesandtenstochter, Untergrainau.
Friedericke Pichler, Bankbeamtin, München.
Bertha Rist, Privatiere, Garmisch.
J. Schneider-Dörffel, Geh. Kommerzienrat, Partenkirchen.
August Stengelberger, Bäckermeister, Partenkirchen.
Emil Steub, Bankier, Partenkirchen.
Karl Theobald, cand. phil., München.
Ludwig Tietz, Hofrat, Partenkirchen.
Th. von Tust, Dr., Partenkirchen.

Drei jugendliche Mitglieder, die hier genannten Fräulein Pichler und Preger sowie Herr Theobald wurden die Opfer des Absturzes in den Bergen. Fräulein Pichler verunglückte an der Lamsenspitze im Karwendel, Fräulein Preger an der Törlspitze, Herr Theobald bei der Erkletterung der Westwand des N.-W.-Zundernkopfes im Wetterstein.

Wir gedenken unserer teuren Toten in Trauer und Verehrung. Unter den Heimgegangenen wollen wir mit besonderem Dank uns des 25jährigen Jubilars und langjährigen Vorstandsmitgliedes Herrn Bankier Emil Steub erinnern, der neben einem dauernd regen Interesse für die Sektionssache uns bei der Finanzierung und Werbung von Gönnern für das Unternehmen der Höllentalklamm sehr wertvolle Dienste erwiesen hat.

Das 25jährige Ehrenzeichen unseres Alpenvereins haben durch ununterbrochene Zugehörigkeit zur Sektion erworben die Herren

Oberstleutnant E. Anderst, Heidelberg.

Ministerialrat Dr. Karl Gasteiger, München.

Gesangshumorist Karl Maxstadt, München.

Buchdruckereibesitzer Wunibald Ostler, Garmisch.

Bezirks-Ingenieur Karl Schweyer, Garmisch.

Den verehrten Jubilaren sprechen wir unsere dankbare Anerkennung aus, daß sie während voller 25 Jahre an unserer Sektion treu festgehalten und uns durch ihr Interesse wie wohlmeinenden Rat in jeder Hinsicht unterstützt haben.

Von der inneren Tätigkeit im engeren Kreise der Vorstandschaft sowie des Sektionsausschusses kann nur berichtet werden, daß die Zahl und Wichtigkeit der heurigen Beratungen eine sehr große war. Einzelheiten mitzuteilen verbietet die Papiernot und die wünschenswerte Portosparung. Unser Antrag auf Erweiterung der Vorstandschaft wird die Hauptversammlung vom 1. Dezember beschäftigen; er bezweckt bei dem starken Mitgliederzuwachs der Sektion und der dementsprechend vermehrten Tätigkeit und Arbeitslast letztere, mit dem Interesse an dem Bestand und Gedeihen der Sektion und an der Verantwortung, auf mehrere Schultern zu verteilen; es wird beantragt den Ausschuß aus zehn Mitgliedern statt aus acht wie bisher bestehen zu lassen und die Mehrzahl der Gewählten mit besonderen Funktionen, als z. B. Hüttenwart, Weg- und Zeugwart, Tourenwart, Bücherwart usw. zu betrauen. Bislang hatte unser ohnedies durch die ausserordentlich vermehrten Kassengeschäfte und Führung der Mitgliederlisten über Maß in Anspruch genommener Schatzmeister Herr A. Huber auch die Aufsicht über die Erweiterung und den Unterhalt des Wegnetzes und der Unterkunfthäuser geführt und mußte diesen Arbeiten jede seiner von Berufsverpflichtungen freien Stunden widmen. Hier muß Abhilfe geschaffen werden: Der Ausschuß beschloß die Errichtung einer Geschäftsstelle und plant diese in die im Bahnhofgebäude untergebrachte Auskunftsstelle des Sportausschusses Garmisch-Partenkirchen zu verlegen und die Führung der Mitgliederlisten, den Verkehr mit den Mitgliedern und die Auskunfterteilung dem Vorsitzenden der Bergsteigergruppe unserer Sektion, Herrn von Oberkamp, der mit Herrn Hauptmann Voelk als Geschäftsführer des Sportausschusses amtiert, zu übertragen.

Bereits diesen Sommer vollzog sich ein Personenwechsel in der Vorstandschaft durch die Versetzung unseres bisherigen Schriftführers

Herrn Gerichts-Expeditor Keiditsch nach Weiler im Allgäu und die Zuwahl des Herrn Obersekretärs am Amtsgericht Beyschlag durch den Ausschuß. Wir beantragen in der Hauptversammlung diese Wahl zu bestätigen. Unserem Vorstandskollegen Herrn Keiditsch, der auch dem Ausschuß der Skiabteilung angehörte, rufen wir unsern verbindlichsten Dank für seine bereitwillige, verlässige Amtsführung zu Gunsten der Sektion, ein kräftiges Berg- und Ski-Heil über die Berge hinüber entgegen.

Vier Vorträge mit Lichtbildern wurden in diesem Jahre gehalten, es sprachen die Herren: Dr. Gratzl, Bibliothekar an der Staatsbibliothek in München über Aegypten und den ägyptischen Islam. Dr. Ant. Huber, Kustos an der Landeswetterwarte in München über das Observatorium auf der Zugspitze. Dr. J. Dopscheg-Uhlár, Major a. D., über das Leben der Alpenpflanzen. K. von Oberkamp über die Tannheimer Berge. Sämtliche Vorträge waren stark besucht, hauptsächlich aus den Reihen unserer Mitglieder, aber auch von vielen Gästen; lauter Beifall belohnte die Herren Vortragenden, die sich liebenswürdiger Weise der Sektion zur Verfügung gestellt hatten.

Der Aufwand für Wegunterhaltung und Markierung mußte sich auch diesmal wieder wegen der großen Ueberteuerung, insbesondere der ins Gewicht fallenden Löhne, auf das Allernotwendigste beschränken, ebenso unterblieben umfangreiche Reparatur- und Ergänzungsarbeiten in unseren Unterkunfthäusern und in den beiden Klammern.

Sehr dankenswert war das freiwillige Anerbieten unseres Mitgliedes Herrn technischen Eisenbahnsekretärs Osk. Köhler in München, die Markierung des westlichen Teiles unseres Arbeitsgebietes im Ammergebirge zu ergänzen. Genannter Herr vervollständigte im Juli die Markierung von der Kramerspitze zur Ellmau und markierte und betafelte einige Haupttrichtpunkte an dem Steig, der entlang der unteren Südlehne des Kuchelbergs zum Kreuzkar führt. Eine vollständige und ausgedehnte Markierung dortselbst scheint in Rücksicht auf den Wildnachwuchs nicht angezeigt. Das Aushauen der Latschen am Steppberg-Kramer-Steig ist beim Forstamt beantragt.

Im Kreuzeckhaus wurde die innere Einrichtung der vergrößerten Küche, des Speise- und Telephonraumes vollendet, die Haupttreppe mit neuen Stufen belegt und der Verputz auf der nördlichen Außenwand des Hauses erneuert. 14 zusammenlegbare mit starker Leinwand bezogene Feldbetten dienen als Reserve bei starkem Besuch an Samstagen und Doppelfeiertagen. Auf Wunsch und im Benehmen mit den Garmischer Weideberechtigten wurde der Grund unterhalb des Hauses zur Abhaltung des Viehes von diesem und zum Schutze des Viehes gegen gehetzte Hunde, abgezäunt; zwei selbstschließende Gattertüren vermitteln den Durchgang; im Winter werden Draht und Pfosten streckenweis zu Gunsten der Skifahrer niedergelegt. Die Orientierungstafel östlich vor dem Haus erhielt eine schützende Vergitterung.

Für das Wankhaus wurden verschiedene Einrichtungsgegenstände und fünf Feldbetten beschafft. Die beabsichtigte Einzäunung des Hausgrundes kam nicht mehr zur Ausführung und wird 1921 hergestellt werden. Bei diesem Hause konnte der Betriebsaufwand nicht aus den Einnahmen gedeckt werden, eine Aenderung der Pachtbedingungen ist notwendig.

Die Höllentalklammhütte erforderte als Folge natürlicher Abnützung und wiederholter gewaltsamer Einbrüche bedeutenden Aufwand an Reparaturen am Fußboden, an den Türen und Fenstern und am Herd; die Lohn- und Materialkosten sind ganz erheblich angewachsen. Die Kücheneinrichtung samt Herd, soweit sie Besitz des früheren Pächters Joh. Ostler (Koser) waren, sind durch Uebernahme in unseren Besitz übergegangen. Seit Juni ist unser bisheriger, bewährter Vorarbeiter und 2. Klammwart, Hüttenwirt und alleiniger Klammwart geworden, er führt mit seiner Frau und Schwester den kleinen Wirtschaftsbetrieb und vereinnahmt die Klamm-Eintrittsgebühren. Vor und nach der Klamm-Oeffnungszeit besorgt er Aufstellung und Abtragung der Klamm-Stege und Geländer mit Hilfe anderer Arbeiter. Um Einbrüche und Verwüstungen der Hütte, die übrigens keine Vorräte und wertvolle Inventarstücke den Winter über enthält, künftig zu verhindern, haben wir uns dieses Jahr durch ein gutverteiltes System selbstwirkender Schußapparate (Legbüchsen) sichern müssen und raten Niemand auf verbotenem Wege in das Haus einzudringen. Der Besuch der Klamm übertraf den des Vorjahres um ein Geringes.

Der Partnachklammweg veranlaßte diesmal ziemlich bedeutenden Aufwand an Rohr- und Geländermaterial in Folge von Eis- und Steinfällen.

Zur Stützung unserer alpinen Tätigkeit im Gebiet der Schellschicht und der Kreuzspitze haben wir vom Forstärar die frühere Sunken-Diensthütte am Sunkenkopf, 1566 m über dem Meere, pachtweise übernommen und diesen Sommer baulich in Stand setzen lassen. Die offene Hütte bietet nur für 2—3 Personen Lagerraum und enthält keinerlei Einrichtungsgegenstände.

Unser Gesuch, eine der staatlichen Unterkunftshütten am Rotmoos pachtweise zu übernehmen, wurde von der Forstverwaltung abgelehnt, da die Hütten zu eigenem Gebrauch benötigt werden; im Falle solches nicht mehr der Fall sein sollte, hoffen wir für künftighin, vor andern Bewerbern berücksichtigt zu werden.

Mit den Verkehrs-Vereinen links und rechts der Partnach wird sich die Sektion in die Kosten einer sorgsam auszuführenden Muster-Skimarkierung vom Tale über Kochelberg—Hausberg und Drehmöser zum Kreuzeck teilen.

Herr Dr. med. Hannemann in Partenkirchen hat der Skiabteilung unserer Sektion seinen schönen Skipreis als Wanderpreis für einen auf Kreuzeck-Hochalpe auszutragenden kombinierten Skiwettlauf gestiftet, wofür ihm namens der Sektion bestens gedankt sei.

Im Laufe des Sommers schloß sich hauptsächlich aus den jüngeren Mitgliedern unserer Sektion, Männern und Frauen, eine besondere Bergsteigergruppe der Alpenvereinsektion Garmisch-Partenkirchen zusammen. Die Gruppe ist Mitglied der Bergsteigergruppe im Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein, der noch etliche 30 andere Sektionen mit ihren Bergsteiger-Vereinigungen angehören. Die Gruppe stützt sich auf ihre eigene Satzung und bezweckt den engen Zusammenschluß der Sektionsmitglieder, die ausübende Alpinisten sind und die tatkräftige Vertretung von deren Interessen. Die Bergsteigergruppe ist in der Verwaltung ihrer Angelegenheiten und in ihrer Tätigkeit selbständig und besitzt einen Vorsitzenden, dessen Stellvertreter sowie zwei Beisitzer als Vorstandschaft, außerdem einen aus vier Herren verstärkten Aufnahmeausschuß, der die alpine Befähigung der Anwärter prüft. Unsere vor Jahresfrist unter der Leitung des Herrn Hauptmann W. Voelk gegründete Skiabteilung hat sich aus praktischen Erwägungen mit der Bergsteigergruppe zu einer Vereinigung verschmolzen, da im Allgemeinen die Mehrzahl der Angehörigen der Abteilung in der aperioren Zeit sich auch bergsteigerisch betätigt und umgekehrt.

Der Vorsitzende der Bergsteigergruppe unserer Sektion ist Herr Schriftsteller Karl von Oberkamp-Andre in Garmisch, der stellvertretende Vorsitzende Herr Lehrer Salisko in Partenkirchen; die Gruppe zählt im ganzen 65 Mitglieder. Die Gruppenmitglieder haben unter Leitung und Führung des Vorsitzenden und zahlreicher anderer Vorstands- und Vereinigungsangehöriger mehrere, darunter schwere, Klettertouren im Wetterstein durchgeführt, bei zum Teil sehr zahlreicher Beteiligung; der Jahresbericht der Gruppe gibt darüber Bericht.

Unserem um Gründung und Leitung der Skiabteilung sehr verdienten Mitgliede Herrn Hauptmann W. Voelk sei für die Führung des Vorsitizes der Abteilung bis zur Vereinigung mit der Bergsteigergruppe und für Durchführung mehrerer gemeinsamer Skitouren seiner Abteilung unser verbindlichster Dank hier ausgesprochen.

Bereits im Vorfrühjahr letzten Jahres bei den öfteren Skifahrten, die unsere jüngeren Mitglieder unternahmen, machte sich der Wunsch geltend, eine eigene Hütte als Stützpunkt für den Wintersport in günstigem Berggelände zu besitzen und kam ein Vertrag mit den Weideberechtigten von Garmisch für Ueberlassung eines Platzes auf der Stuibenalm im Alpspitzgebiet zu Stande, dem die ordentliche Hauptversammlung vom 10. Dezember 1919 ihre Zustimmung gab, die Forstbehörde den Platz bewilligte. Erst zu Beginn des Monats Juli d. J. konnte mit dem Bau der kleinen ebenerdigen Hütte mit Innenmaßen von 6,00 m auf 3,90 m begonnen und diese bis zum 24. Oktober, dem Tag ihrer Weihe und Eröffnung, fertiggestellt werden. Die neue Stuiben-Skihütte liegt im unteren Viertel der Stuibenalm auf etwa 1620 m Höhe, dicht neben der Stuibenmauer, vom Kreuzeckhaus auf dem Bernadeinweg in zirka 1¼ Stunden, im Winter über Längenfeld und Hochalm auf Ski in etwa 1½ Stunden von dort er-

reichbar. Der im Aufstieg fast 1 Stunde lange Almboden und die Berghänge bis zum Stuibensee, Grieskar und Alpspitze hinauf bieten ein unvergleichlich wechsel- und aussichtsreiches alpines Skigelände, wie es besser kaum gewünscht werden kann. Die Hütte ist während der Beweidung der Alm im Sommer geschlossen und nur im Winter und zwar in Folge besonderer Forderung der Weidegenossenschaft nur für Mitglieder unserer Sektion geöffnet. Die Verwaltung und Beaufsichtigung der Hütte soll mit Genehmigung der Hauptversammlung vom 1. Dezember d. J. unserer Bergsteigergruppe nach besonderem Vertrag übergeben werden. Vier Zimmerleute und ein Träger waren ständig, abgesehen von anderen nur vorübergehend beschäftigten Handwerkern am Bau der Hütte tätig, sehr mühsam und zeitraubend war der Transport der Rundholzblöcke über den steilabfallenden Weideboden von über 150 m Länge zur Baustelle; nur durch Betrieb einer einfach aber praktisch angelegten großen Drahtwinde ließ sich diese Arbeit bewerkstelligen. Das Zutragen der Vertäfelungs- und Bodenbretter, der Schindeln, sowie zahlreicher Einrichtungsmaterialien ist hauptsächlich der Opferwilligkeit einer Zahl von wohl gegen 30 Sektionsmitgliedern, darunter die meisten aus der Bergsteigergruppe, einschließlich dreier Damen, zu verdanken. Außer diesen manchen Sonntag beschäftigten Trägern beschafften mehrere Mitglieder der Bergsteigergruppe tagelang Brennholz aus den näheren und weiter entfernten Waldteilen, indem sie Dürholz fällten, hackten und zur Hütte trugen.

An größeren persönlichen Leistungen aus unserem Mitgliederkreis sind ferner hier zu nennen: Die Lieferung eines großen Teiles der Bretter zu ermäßigtem Preis durch die Herren Sägewerkbesitzer Pöttinger in Oberau und Betz in Garmisch, des Herdes durch Herrn Hafnermeister D. Frischmann, Partenkirchen, die kostenlose Beförderung einer großen Zahl von Mullilasten zum Kreuzeck durch Herrn Hüttenpächter Brenner und die Stiftung einer gemalten Schmucktafel, den Schutzpatron der Skifahrer, den heiligen Christoforus darstellend, nebst Entwurf der künstlerischen Namenstafel an der Hütte durch Herrn Fachschulleiter O. Blümel, Partenkirchen.

Sehr erfreut hat uns die lebhaftige Beteiligung unserer Mitglieder an den Gaben und Geldspenden zur Einrichtung und zu den Kosten des Baues. Viele sehr willkommene Inventarstücke spendeten Mitglieder der Bergsteigergruppe und andere Sektionsangehörige; an Barspenden, im Einzelbetrag von 1 bis zu 500 Mark, gingen über 2000 Mark ein. Allen freundlichen Helfern und Spendern und solchen die es noch werden wollen, sei herzlichst für ihr Interesse an der neuen Schöpfung und für ihre Opferbereitschaft gedankt.

Daß das bescheidene Hüttchen, das bei engster Belegung 16 Schlafgäste aufnehmen kann, trotz Beachtung äußerster Sparsamkeit, größere Baumittel verschlungen hat, als das bedeutend üppiger ausgestattete, wohl sechsmal größere Wankhaus, sei nur nebenbei als Zeichen unserer schweren Zeit bemerkt.

Ungeachtet dessen, ist der kleine Neubau ein trauliches, schmuckes alpines Heim geworden, in dem unsere berg- und skikundige Jungmannschaft mit Freuden einkehrt und die uneingeschränkte Freiheit als Herren im eigenen Hause begeistert genießen wird.

Bodenständig und gebirglerisch echt war auch die nette Sonntags-Weihefeier der Hütte im Beisein von gegen 100 Personen in strahlendem Sonnenglanz mit dem Ausblick auf den leuchtenden und lockenden Bergkranz ringsum, während die Täler der dumpfe Nebel füllte.

Die Frage der Gewinnung eines Hochgebietes in unserem heimatlichen Gebirge und des Hüttenbaues im Oberreintal hat nun endlich nach langjährigem Meinungsstreit und Federkampf mit der Alpenvereinssektion München durch die Tagung des nach § 26 der Alpenvereins-Satzung einberufenen Schiedsgerichtes am 2. und 3. Oktober d. J. hierselbst seine endgültige erwünschte Lösung gefunden. Von Seiten der Sektion München waren die Herren Rechtsanwalt Dr. Max Ahles, Mitglied der Sektion Hochland, München und Rechtsanwalt J. Scheuer, Rosenheim, Vorsitzender der dortigen Sektion, von unserer Seite die Herren Rechtsrat Dr. Forcher-Mayr, Vorsitzender der Sektion Innsbruck und Schriftsteller Georg Blab, Vorsitzender der Sektion Isartal in München als Schiedsrichter gewonnen worden; diese Herren wählten gemeinsam den Herrn Präsidenten a. D. Dr. Franz Trnka, Innsbruck, Mitglied des Hauptausschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, zu ihrem vorsitzenden Obmann. Unter Begleitung und Führung der Herren Dr. Leuchs, 1. Schriftführer der Sektion München, und der Herren Schriftleiter A. Adam und Obersekretär Haas von unserer Sektion wurde der Oberreintalweg zum Schachen besichtigt und die vergangenen und bestehenden Verhältnisse besprochen. Auf Grund der Feststellungen und Auffassungen der streitenden Parteien gelang es durch gegenseitige Nachgiebigkeit am folgenden Tage einen Vergleich zu schließen, in welchem die Grenzen der alpinen Arbeitsgebiete der beiden Sektionen festgelegt wurden und unsere Sektion ihren im Jahresbericht 1913, Seite 10, gemachten Vorwurf gegen die Sektion München zurücknimmt.

Während der Waxensteinkamm der Sektion München verbleibt, verläuft nun die Nordsüdgrenze der Arbeitsgebiete von der Kreuzeck-Jägerhütte über die Hochalm, Bernadein-Jagdhütte und zur Stuibenalm, die zum Gebiet der Sektion Garmisch-Partenkirchen gehört und zur Bockhütte mit Unterhaltungspflicht dieses Grenzsteiges für unsere Sektion. Der Reintalweg vom Reintaler Bauer taleinwärts verbleibt der Sektion München; ebenso wird ihr von der Sektion Garmisch-Partenkirchen der südliche Abfall des Gebirges vom Scharnitzbach westlich bis zum Predigtstuhl hin abgetreten. Unsere Sektion dagegen erhält das gesamte Oberreintal, begrenzt von der Linie Schachen-Leutascher Dreitorspitze—Schüsselkarspitze—Scharnitzspitze—Oberreintalschrofen—Großer Hundstallkopf bis zum Anschluß des Kleinen Hundstallkopfes an den Hauptgrat und über den Kleinen Hundstallkopf und den Gamsanger zum Reintal abwärts. Der Sektion

Garmisch-Partenkirchen wird die Erbauung einer unbewirtschafteten Hütte im Oberreintal zugesprochen; das Hochgebiet des Oberreintals soll möglichst unberührt von Wegbauten bleiben.

So ist nun endlich nach vielem teils nutzbringendem teils überflüssigem Arbeitsaufwand und hartem Ringen ein alpines Hochgebiet mit der Berechtigung des geplanten Hüttenbaues der Sektion zuerkannt. Die großartige unberührte Naturschönheit des gewonnenen Gebietes, welche jeden Besucher des Oberreintals mit hinreißendem Entzücken erfüllt, sei allen denen, die ihre wertvolle Mitarbeit der Erreichung dieses Zieles gewidmet haben, der gebührende Dank für ihre Mühe zu Gunsten unserer von Heimatliebe genährten Bestrebungen. Den Herren Mitgliedern des Schiedsgerichtes, insbesondere dessen Vorsitzendem Herrn Präsident Trnka, sei der verbindlichste Dank unserer Sektion für die conciliante und kollegiale Behandlung der Streitsache auch in diesem Berichte zum Ausdruck gebracht; ebenso sei der Schwestersektion München gegenüber die Befriedigung ausgesprochen, daß durch den Vergleich die alten Streitpunkte ihre erwünschte endliche Erledigung gefunden haben und nun zu Gunsten unserer beiderseitigen unbehinderten alpinen Tätigkeit und zum Vorteil des fortschreitenden Gesamtwohls des Alpenvereins, gegenseitiges Einvernehmen, Arbeitsfreude und freie Bahn geschaffen wurde.

An den im Vorjahre eingeführten „Abenden für Alpenkunde“ sprachen die Herren: Ingenieur Zoeppritz über die „Erschließung der Höllentalklamm“, Dr. Dopuscheg über den „Alpensalamander“ und den „Ehrwaldit“, Dr. Heinrich über „Hermann von Barth“, Direktor Blümel über „Oberbayerische Volkssagen“, Lehrer Bärtl über „Volksgebräuche im Werdenfels“.

Mit befriedigendem Rückblick kann dieser Bericht über ein für uns wechselvolles Jahr hier schließen: Fragen und Anregungen aller Art, Neuerungen in Masse, Schwierigkeiten öfters und Arbeit genug; aber auch frischer Tatendrang und tüchtige Leistung namentlich beim jungen Nachwuchs, Verständigung trotz Gegensätzen, Bewährung alter Erfahrung und unter den Erfolgen selbst solche, die man kaum zu erringen hoffte.

Wer mitgearbeitet hat, wird sich des Erreichten freuen; die Sektion dankt's ihm getreulich.

Garmisch, 1. Dezember 1920.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Mark	Pfg.	Mark	Pfg.
Kassabestand vom Vorjahre	138	Zahlung an den Hauptausschuß	6939
Jahresbeiträge	20	Wegunterhaltungskosten: Partnachkl. Mk.	2524.54
977 zu Mk. 10.— = Mk. 9770.—		Oberreintal-Schachen	427.30
1 " " 9.50 = " 9.50		Kuhflucht	239.41
286 " " 7.— = " 2002.—		Sunkenhütte	211.40
82 " " 6.50 = " 533.—		Wegtafeln und Markierung	255.20
109 " " 3.— = " 327.—		Höllentalklamm: Klammwgarbeit	5812.66
1455 Mitglieder	50	Hüttenreparatur	6675.62
Zeitschriftnachzahlung und Versendung	80	Karten und Drucksachen	1317.74
Höllentalklamm: Eintrittsgeld	38	Gebühren und Versicherungen	441.97
Wirtschaftspacht	23352	Zinsen und Anteilscheine	2586.—
Kreuzeckhaus: Pacht	4000.—	Kreuzeckhaus:	16833
Uebernachtungsgebühren	16863.34	Hausreparatur und Einrichtung	Mk. 4590.65
Biergeld	296.20	Wasserleitung	544.65
Wankhaus: Pacht	1050.—	Zaun	743.—
Uebernachtungsabgaben	166.50	Gebühren und Drucksachen usw.	2292.21
Biergeld	71.34	Zugangswege	315.—
Ferrrohrinnahmen	101.60	Zins und Tilgung des Darlehens	1200.—
Stuibenhütte, Spenden.	1389	Wankhaus:	9685
Spenden für die Bergkreuze, Nachtrag	1624	Hausreparatur und Einrichtung	Mk. 1379.75
Zuschuß des Forstamtes Partenkirchen für Partnachklamm	140	Gebühren, Steuer usw.	Mk. 1161.92
Vereinszeichen	150	Stuibenhütte: Baukosten	Mk. 23368.13
Zeitschriftverkauf	1929	Einrichtung	3853.10
Ausleihen der Hüttenschlüssel	58	Vorträge	519
Vorträge	13	Bibliothek	68
Verkauf von Effekten	326	Vereinszeichen	102
Zinsen	10663	Bergseile	350
	1067	Jahresbeitrag an den Verein des Alp. Museums	30
		an die Bergwacht	107
		Verwaltung	6343
		Kassastand	1984
			76384
	56		56

Zur gefl. Beachtung für die Mitglieder.

1. Einschließlich des an den Hauptverein zu zahlenden Beitrages haben bis auf Widerruf jährlich zu zahlen:

- a) Mitglieder mit Bezug der Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins 18.— Mk.
- b) Familienangehörige (Ehefrauen, Söhne unter 20 Jahren und Töchter im Elternhaushalt 13.— Mk.
- c) Ordentliche Mitglieder anderer Sektionen den Sektionsbeitrag 8.— Mk.

Der Preis für den Bezug der Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins wird alljährlich vom Hauptausschuß des Alpenvereins festgesetzt und ist gesondert zu bezahlen. Auswärtige Mitglieder haben an Portoauslagen für Zustellung der Zeitschrift 2 Mark an die Sektion zurückzuerlösen.

- Die Aufnahmegebühr in die Sektion beträgt 5.— Mk.
- Die Ausstellung einer Mitglieds- oder Frauenkarte 1.— Mk.
- Die Abgabe einer Jahresmarke für Frauenkarten 3.— Mk.

Der Mitgliederbeitrag wolle vor dem 1. März an den Schatzmeister Herrn A. Huber in Partenkirchen oder an das Postscheckamt München Konto No. 6521 bezahlt werden. Alle Kassenangelegenheiten wolle man in direktem Verkehr mit genanntem Vorstandsmitglied erledigen.

2. Aenderungen von Wohnung und Wohnsitz bitten wir alsbald an die Geschäftsstelle, nicht dem Hauptausschuß, mitzuteilen.

3. Vereinszeichen, Edelweiß zu Mk. 4.—, Sektionszeichen zu Mk. 3.— sind bei der Geschäftsstelle zu beziehen.

4. Die Hüttenschlüssel der Sektion liegen in Verwahrung bei dem 1. Vorsitzenden Herrn Adolf Zoeppritz in Garmisch, beim Schatzmeister Herrn A. Huber in Partenkirchen und bei Herrn Konrad Werthhammer, Zigarrenhaus, Partenkirchen, Bahnhofstraße und in der Geschäftsstelle. Dieselben werden an Sektionsmitglieder gegen Haftschein, an Mitglieder anderer Sektionen nach Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Haftschein und Mk. 1.— Leihgebühr ausgeliehen.

5. Die Ehefrauen der Mitglieder der Sektion sind berechtigt, in den meisten Schutzhütten des D. u. Ö. A.-V. dieselbe Gebührenermäßigung zu genießen, wie die Mitglieder. Ausweiskarten zu Mk. 1.—, welche das überstempelte Lichtbild enthalten müssen, verlange man bei der Geschäftsstelle. Jahresmarke Mk. 3.—.

6. Zeitschriftenjahrgänge ab 1913 werden, so lange Vorrat reicht, das Stück zu Mk. 7.— abgegeben, worauf wir Neueintretende aufmerksam machen.

7. Austrittserklärungen für das folgende Jahr müssen bis spätestens 1. Dezember an den 1. Vorsitzenden der Sektion schriftlich

erfolgen (§ 7 der Satzung) und können später nicht mehr berücksichtigt werden. Uebertritte zu anderen Sektionen während des Jahres sind unstatthaft und sind vor dem 1. Dezember für das folgende Jahr zu melden.

8. Die von den Mitgliedern ausgeführten Bergtouren wollen dem 1. Vorsitzenden bis zum 15. November mitgeteilt werden.

9. Für das Geschäftsjahr 1920 wurden in der Hauptversammlung vom 1. Dezember 1920 die nachfolgend verzeichneten Anteilscheine des Höllentalklamm-Unternehmens zur Rückzahlung ausgelost:

- Serie 1902: No. 18, 36, 40, 44, 53, 63, 77, 143, 165, 194, 195.
- Serie 1904: No. 3, 33, 57, 58, 59, 68, 98, 110, 121.

Die ausgelosten Anteilscheine nebst den noch nicht fälligen Zinscheinen sind bei der Filiale der Bayerischen Vereinsbank in Garmisch oder Partenkirchen einzuliefern und werden mit je 100 Mark ausbezahlt. Vom 31. Dezember 1920 treten diese Anteile außer Verzinsung.

10. Wir bitten Anfragen aller Art an die Geschäftsstelle der Sektion Garmisch-Partenkirchen des D. u. Ö. A.-V., Bahnhofgebäude, Telephon No. 123, zu richten und hiebei das Rückporto beizulegen, ohne dieses erfolgt keine Antwort.

Alle Zahlungen sollen an das Postscheckamt München No. 6521 erfolgen, es ist dies die billigste und einfachste Zahlungsweise.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 16. April 1919 resp. 1. Dezember 1920 wurden für die Jahre 1919—1921 bzw. 1920—1921 in den Ausschuß gewählt die Herren:

- Seit 1901 Adolf Zoeppritz, 1. Vorsitzender, Ehrenmitglied, Garmisch
- „ 1919 Dr. Josef Dopuscheg-Uhlar, Major a. D., 2. Vorsitzender, Partenkirchen
- „ 1910 Alois Huber, Fachlehrer, Schatzmeister, Partenkirchen
- „ 1920 Heinrich Beyschlag, Gerichts-Obersekretär, Schriftführer, Garmisch
- „ 1910 Alois Adam jun., Schriftleiter, Weg- und Zeugwart, Garmisch-Partenkirchen
- „ 1919 August Haas, Bezirksamt-Obersekretär, Hüttenwart, Garmisch
- „ 1919 Fritz Lehmann, Malermeister, Bücherwart, Partenkirchen
- „ 1920 Frhr. v. Oberkamp-Andre, Schriftsteller, Tourenwart, Garmisch.
- „ 1900 Thomas Sailer, Kaufmann, Garmisch
- „ 1920 Gottl. Schmöger, Bürgermeister, Partenkirchen.



Fahrtenbericht.

Die folgende Zusammenstellung umfaßt die von unseren Mitgliedern in der Zeit vom 1. Nov. 1919 bis 31. Oktober 1920 ausgeführten Touren, soweit sie zur Kenntnis des Tourenwartes kamen. Bei der Bearbeitung waren folgende Grundsätze maßgebend:

1. Als Bergfahrt gilt die Erreichung eines selbständigen Gipfels, Passes, Scharte, von mindestens 1500 m Seehöhe.

2. Als selbständig gilt ein Gipfel, wenn er entweder touristische oder orographische Selbständigkeit besitzt, d. h. wenn er entweder mit Rücksicht auf seine Erhebung über die nächste Scharte etc. oder aber aus besonderen touristischen Gründen als selbständig angesehen werden muß.

Nicht aufgenommen werden:

- a) unvollständig durchgeführte Ersteigungen oder Versuche,
- b) Pässe und Scharten, welche auf einer Gipfelfahrt überschritten werden,
- c) Pässe, über welche eine fahrbare Straße führt.

Ausnahmen hievon sind nur im Winter und in außeralpinen Gebieten zulässig. Bei Pässen wird der Eigenname vom Gattungsnamen getrennt aufgeführt.

Als Winterfahrten gelten alle in der Zeit vom 1. Dezember bis 30. April ausgeführten.

Der Mitgliederstand betrug am 1. Nov. 1919: 1455 Mitglieder, von welchen 139 = 9,5% der Aufforderung zur Berichterstattung Folge leisteten (30 Damen.) Von unserer Bergsteigergruppe mit 64 Mitgliedern wurden 59 Berichte = 92,5% eingereicht. Es steht zu hoffen, daß sich der Gesamtprozentsatz in Zukunft wesentlich steigert.

Unter 139 Berichten fand sich 1 Fehlanzeige. Nach Ausscheidung einer Anzahl minderwertiger Gipfel und Jöcher erübrigte sich eine Gesamtzahl von 2207 Ersteigungen, darunter 30 mit Führer. Wintertouren wurden 405 unternommen, Schitouren 294. Von diesen Fahrten treffen auf die Mitglieder der Bergsteigergruppe 1607 Ersteigungen.

Auf die Ostalpen entfallen 2195, auf die Westalpen 11, auf außeralpine Gebiete 1.

Die Touren erstrecken sich auf 473 verschiedene Gipfel und Pässe, von welchen Alpspitze (109) und Zugspitze (95) die größte Besucherzahl haben.

a) An Erstbegehungen wurden ausgeführt:

Scharnitzspitze, 1. Begehung der Nordwestwand: *E. Gretschmann, C. v. Oberkamp.*

27. Juni. Partenkirchener Dreitorspitze, N.-O.-Gipfel, 1. Begehung der Ostkante: *K. Hannemann, E. Hösch.*

27. Juni. Rote Flüh (Tannheimer), 1. Begehung der dir. Südwand: *O. Leixl, C. v. Oberkamp, L. v. Schwerin.*

29. Juni. Gernspitze (Tannheimer), 1. Begehung der Südwand: *O. Leixl, C. v. Oberkamp, L. v. Schwerin.*

30. Juni. Bayerländerturm, 1. Ersteigung über die Ostwand: *K. Hannemann, Frl. H. Preger †.*

4. Juli. Hirschbichlkopf, 1. Begehung des N.-W.-Grates: *B. Lödermann, W. Völk.*

17. Juli. Zwölferkopf, 1. Begehung der N.-Ostkante: *K. Hannemann, E. Hösch.*

18. Juli. Alpspitze, 1. Begehung des Westabbruch: *K. Hannemann, E. Hösch.*

8. August. Daniel, 1. Begehung der Ostwand: *L. Heinrich, M. Hofbauer, P. Kurz.*

22. August. Schöneckspitze, 1. Ersteigung über die N.-Wand: *Frl. A. Chandon, K. Hannemann.*

10. September. Märchenturm (Sächs. Schweiz) 1. Ersteigung: *B. Klemm, E. Hösch.*

b) Sonstige bemerkenswerte Fahrten:

25. Juni. Osterfelderkopf, 1. Ersteigung über den N.-W.-Absturz: *C. v. Oberkamp, G. Salisko.*

25. Juli. Sonnenspitze (Mieminger) Westwand auf teilweise neuer Route: *Frl. A. Chandon, K. Hannemann, W. v. Redwitz.*

29. Juli. Signalkuppe, 1. Ersteigung über die N.-Wand: *K. Hannemann, Frl. H. Preger †.*

8. September: Tre Croci (Dolomiten), 1. Begehung der N.-Wand: *H. Hirzel, S. Lechner.*

24. September. Partenkirchener Dreitorspitze, 6. Begehung des Westgrates auf teilweise neuer Route unmittelbar an der Kante: *H. Kadner, C. v. Oberkamp.*

Statistische Zusammenstellung.

A) Nördliche Kalkalpen.

Bregenzer Wald und Scesaplana: 5 Besteigungen, 3 führerlose (Skifahrten).

Lechtaler Alpen: 38 Besteigungen, davon 14 Skifahrten, 2 mit Führer.

Allgäuer Alpen: 92 führerlose Besteigungen, davon 57 im Winter, 40 Skifahrten.

Tannheimer Gebirge: 45 führerlose Besteigungen, davon 23 im Winter, 17 mit Ski.

Ammergauer Alpen: 149 führerlose Besteigungen, davon 50 im Winter, 26 mit Ski.

Wetterstein: 1305 Besteigungen, 24 mit Führer, davon 178 Winterfahrten, 131 mit Ski.

Risser Gebirge: 7 führerlose Ersteigungen.

Mieminger Gebirge: 51 führerlose Besteigungen.

Arnstock: 14 führerlose Besteigungen, davon 2 Winterfahrten.

Karwendelgebirge: 72 führerlose Besteigungen.

Rofangruppe: 4 führerlose Ersteigungen.

Bayerische Voralpen (Estergebirge, Jachenauer Berge, Tegernseer Berge, Rotwandgruppe, Wendelsteingruppe): 258 führerlose Besteigungen, davon 78 im Winter, 42 mit Ski:

Kaisergebirge: 58 führerlose Besteigungen,

Chiemgauer Voralpen: 14 führerlose Besteigungen.

Berchtesgadener und Steirische Alpen (Steinernes Meer, Wimbachgruppe, Göllkette, Steirische Alpen): 42 führerlose Besteigungen, davon 1 mit Ski.

B) Uralpen.

Silvrettagruppe: 7 führerlose Besteigungen, 6 mit Ski.

Ferwallgruppe: 11 Besteigungen mit Ski, davon 4 mit Führer.

Oetztaler Alpen: 14 führerlose Besteigungen.

Stubai Alpen: 13 führerlose Besteigungen.

Zillertaler Alpen: 16 führerlose Besteigungen.

Venedigergruppe: 4 führerlose Besteigungen.

Glocknergruppe: 14 führerlose Besteigungen.

Adamello- und BrentaGruppe: 8 führerlose Besteigungen.

Dolomiten (Grödener, Fassaner, Sextener, Ampezzaner Dolomiten): 46 führerlose Besteigungen.

Westalpen (Schweizer Alpen): 11 führerlose Besteigungen, davon 3 Skifahrten.

Außeralpine Gebiete: 1 Ersteigung.

